

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

**Entwicklung eines transparenten
Verfahrens zur Standortsuche eines
Kongresszentrums Heidelberg unter
Beteiligung der Bürgerschaft**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	19.01.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	10.02.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit einer noch zu benennenden Bürgergruppierung zu führen, mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für einen Beteiligungsprozess der Bürgerschaft an der Standortsuche nach einem Kongressstandort Heidelberg zu entwickeln.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entscheidungsvorschlag für die Durchführung des Verfahrens zur Findung eines neuen Standortes für ein Kongresshaus unter Beteiligung der Bürgerschaft und mit Steuerung durch die noch zu benennende Bürgergruppierung vorzulegen.*

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern.
QU 8	+	Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben.
		Begründung: Durch einen offenen und vertrauensvollen Prozess unter Einbeziehung der Bürgerschaft und Wirtschaft wird Stadtentwicklung in Heidelberg transparent und fördert den Dialog zwischen Stadtverwaltung, Politik und Öffentlichkeit.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Heidelberg braucht ein Kongresszentrum. In dieser Frage stimmen die seit 1989 durchgeführten Untersuchungen und Analysen überein. Der öffentliche Dialog im Sommer 2010 hat gezeigt, dass auch in der breiten Öffentlichkeit keine generelle Ablehnung eines neuen Kongressstandortes in Heidelberg besteht. Gleichzeitig wurde der Wunsch nach frühzeitiger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Projekten der Stadtentwicklung deutlicher denn je.

Die Verwaltung hat das Ziel, einen Kongressstandort mit seinen notwendigen Rahmenbedingungen im Zuge eines transparenten Verfahrens unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu identifizieren. Die Voraussetzung dafür ist der offene und vertrauensvolle öffentliche Dialog von Beginn an. Die Verwaltung schlägt dazu ein zweistufiges Verfahren vor:

Verfahrensstufe I

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs in die Entscheidungsfindung soll durch eine geeignete Bürgergruppierung selbst mitgesteuert werden. Die Bürgerinnen und Bürger nehmen damit nicht nur am Findungsprozess teil, sie beeinflussen auch die Art ihrer Projektbeteiligung und formulieren Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des Beteiligungsprozesses. Eine Bürgergruppierung soll die Entwicklung, Steuerung und Durchführung der Bürgerbeteiligung koordinieren. Die Schnittstelle in der Stadtverwaltung wird im Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung eingerichtet. Die Verwaltung führt dazu Gespräche mit einer noch zu benennenden Bürgervertretung.

Parallel arbeitet die Verwaltung die bisherigen Grundlagen und Erkenntnisse zum Kongress- und Tagungsstandort Heidelberg auf, um in Abstimmung mit dem zu beauftragenden Prozesssteuerer zu erarbeiten, welche Fakten als feststehende Voraussetzungen definiert werden, welche Erkenntnisse neu bzw. aktualisiert erarbeitet werden müssen und welche Fragestellungen in welchen Verfahrensschritten mit öffentlicher Beteiligung bearbeitet werden.

Im Frühjahr 2011 wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen Verfahrensvorschlag zum Beschluss vorlegen, der die konkreten Bausteine des von Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Beteiligungsprozesses und die Rahmenbedingungen für die Suche eines Kongressstandortes Heidelberg nach aktuellen Gesichtspunkten enthält sowie ein klares Projektmanagement mit Zeitbedarf beschreibt.

Verfahrensstufe II

Im Rahmen eines transparenten Prozesses unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft sowie wirtschaftsnaher Institutionen wird ein Kongressstandort Heidelberg identifiziert. Die Erkenntnisse und Rahmenbedingungen aus Stufe I sowie die Ergebnisse der politischen Beratung werden in diesen Prozess integriert. Die zu beauftragende Bürgergruppierung führt den Prozess der Bürgerbeteiligung bis zur Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Heidelberg durch.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner